



2008

*Frauenzentrum
Osttirol*

A-9900 Lienz, Schweizergasse 26
Tel.: 04852 / 67 193 Fax DW: 10
E-Mail: info@frauenzentrum-osttirol.at
maedchen@frauenzentrum-osttirol.at

www.frauenzentrum-osttirol.at

Jahresbericht

Beratung für Mädchen und Frauen



Wir sind ein überparteilicher und überkonfessioneller Sozialverein und bieten Beratung für Mädchen und Frauen an. Wir unterstützen die Klientinnen beim Erkennen ihrer Probleme und bei der Durchsetzung ihrer Bedürfnisse. In unsere Tätigkeit beziehen wir die gesellschaftlich bedingte Diskriminierung von Frauen aufgrund ihres Geschlechts mit ein. Der Verein sieht es als weitere Aufgabe durch Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit Chancengleichheit für Frauen herzustellen. Als Opferschutzeinrichtung gewährleisten wir für Mädchen, Frauen und deren Kinder Schutz, Beratung und Begleitung.

Leitungsteam

Im Herbst 2008 haben wir im Rahmen der jährlichen Generalversammlung eine Statutenänderung vorgenommen. Wesentliche Änderungen ergaben sich in der Führungsstruktur. Unser Verein organisiert sich aus fünf gleichberechtigten Leitungsfrauen, welche im Leitungsteam die laufenden Geschäfte des Vereins führen.

Frauenberatung

DSA Brigitte Schieder: 17 Wochenstunden

Frauenberatung (Schwerpunkte: Gewalt in der Familie, berufl. Laufbahnberatung), Betreuung der Übergangswohnung, Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit

Mag.^a Anna-Maria Eder: 20 Wochenstunden

Lösungsorientierte Beratung, Laufbahnplanung, Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit

Mädchenberatung

Mag.^a Barbara Spreitzer: 25 Wochenstunden

Beratung für Mädchen und junge Frauen (Einzelberatung), Organisation und Durchführung von Workshops an Schulen (Essstörungen, berufliche Orientierung, Selbstwerttraining, Selbstverteidigung, Aufklärung und Verhütung), Vernetzung und Zusammenarbeit mit Schulen, Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit

Buchhaltung und Kassierin Elfriede Kopf

Beirätin Bärbel Kropp

Rechtsberatung Dr.ⁱⁿ Carolina Rautter (Juristin auf Honorarbasis)

Raumpflege Cathrin Ortner (geringfügige Beschäftigung)

Kontaktkaffee Ingrid Steininger, Anni Maier, Inge Ladinig

Kontaktkaffee – Motto: „Gemeinsam statt Einsam“

Wöchentlicher Treff für ältere Frauen, Kontakte finden und pflegen, Freude erleben, sich austauschen. Es werden Gedächtnisübungen, Seniorenturnen, Gesprächsrunden (Gesundheit, Zeitgeschehen,...), Ausflüge angeboten



Beratung

Wir bieten telefonische, persönliche und Email-Beratungen an. Als niederschwellige Beratungseinrichtung gewährleisten wir durch offene Zugangskriterien ein vielfältiges Angebot im Sinne ganzheitlicher Beratung für Frauen in problematischen Lebenssituationen.

◆ **Psychosoziale Beratung für Mädchen und Frauen:**

beinhaltet häufig telefonische Kontaktaufnahme mit anschließendem ausführlichem Erstgespräch in der Beratungsstelle. Im Weiteren kann durch den Aufbau einer tragfähigen Beziehung zwischen Klientin und Beraterin eine längerfristige Begleitung entstehen. Ziele des Beratungsprozesses sind: Information, Klärung, Bewusstwerdung, Stärkung, Ermutigung, Neuorientierung, Erweiterung der Handlungsfähigkeit.

Inhalte sind:

- Konflikte im Elternhaus, Schule, Arbeitsplatz
- Körper, Sexualität, Schwangerschaft
- Partnerschaftsprobleme
- Trennung und Scheidung
- Existenzsicherung, Schuldnerberatung
- Psychische Belastungen und psychosomatische Beschwerdebilder und daraus resultierende Zusammenarbeit und Weitervermittlung an adäquate Stellen (BKH, Psychiatrie, Gesellschaft für psychische Gesundheit, Drogen- und Alkoholberatung)

◆ **Gewalt: Prävention und Bewältigung:**

- **Aufklärung und Information zum Thema Gewalt**
(Gewaltschutzgesetz, Wegweisung, vielfältige Formen der Gewalt)
- **Krisenintervention und weiterführende Begleitung bei akuten Gewaltsituationen:** Zusammenarbeit mit Polizei, Interventionsstelle, Gericht, Jugendwohlfahrt, RechtsanwältInnen, Bearbeitung und Aufarbeitung der traumatisierenden Gewalterfahrungen im Einzelsetting, Aufnahme in der Übergangswohnung
- **Notwohnung:** In Gewalt- und Notsituationen können Frauen und deren Kinder für begrenzte Zeit in unserer Übergangswohnung aufgenommen werden. In dieser Zeit werden die Frauen und ihre Kinder intensiv betreut und begleitet. Ziel ist es, neue Lebensperspektiven zu erarbeiten.
- **Selbstverteidigungskurse für Mädchen:** Im Selbstverteidigungskurs für Mädchen geht es vor allem darum, das Selbstwertgefühl und die Selbstbehauptung von Mädchen zu stärken.

Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt im Erkennen von Gefahrensituationen. Selbstverteidigung bedeutet daher:

- Vorbeugen gegen Gewalt und gegen sexuellen Missbrauch
- Lernen, mich zu wehren, wenn ich angegriffen werde
- Gemeinsam lernen wir, wie wichtig es als Mädchen und junge Frau ist, dass wir unsere Stärken entdecken, anerkennen und uns selbst schätzen lernen.



◆ **Rechtsberatung:** Wird nach Bedarf und kostenlos durch eine Juristin auf Honorarbasis zu folgenden Themen angeboten:

- Rechte und Pflichten in der Ehe/Lebensgemeinschaft
- Trennung/Scheidung
- Unterhalt
- Obsorge
- Vermögensaufteilung
- Erbrecht
- Gewaltschutzgesetz
- Anti-Stalking-Gesetz

◆ **Berufliche Lebens- und Laufbahnberatung:**

- Berufsorientierung zu Aus- und Weiterbildung
- Wiedereinstieg
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Begleitung und Unterstützung für Mädchen bei der Berufsfindung

Zusätzliche Angebote

◆ **Workshops für Mädchen zum Thema Essstörungen:**

- Information und Aufklärung zu den unterschiedlichen Formen von Essstörungen
- Dokumentationsfilm zum Thema (je nach Größe der Gruppe, wenn zeitlich möglich)
- Innere und äußere Schönheit/Schönheitsideale (Collage, Übungen zum Thema Selbst- und Fremdeinschätzung)

Ziele: Informationen und Aufklärung zum Thema

- Anstoß zur Vorbeugung bieten
- Auseinandersetzung und Erfahrungsaustausch möglich machen

◆ **Workshops zum Thema Körper und Sexualität:**

- Inhalte:
- Der weibliche Körper (Aufbau, Wirkung von Hormonen, der monatliche Zyklus)
 - Moderne Verhütungsmethoden
 - Fragen zur Sexualität

◆ **Workshops: Selbstverteidigung für Mädchen**



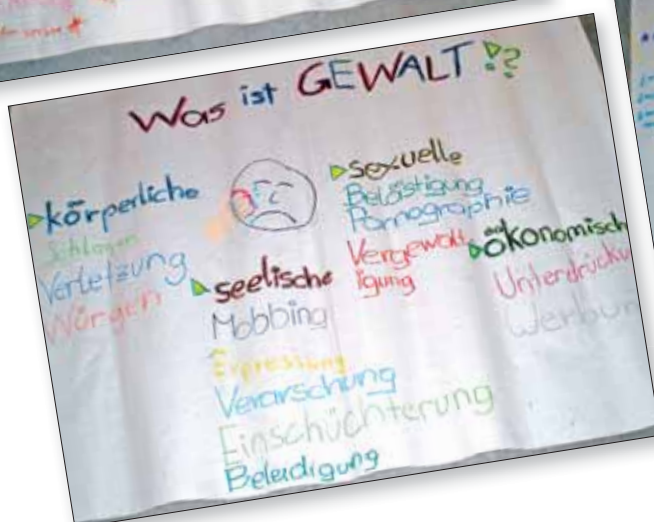
Workshops: Selbstverteidigung für Mädchen



Ziele:

Im Selbstverteidigungskurs für Mädchen geht es vor allem darum, das Selbstwertgefühl und die Selbstbehauptung von Mädchen zu stärken. Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt im Erkennen von Gefahrensituationen. Selbstverteidigung bedeutet daher:

- Vorbeugen gegen körperliche, verbale, sexualisierte und strukturelle Gewalt lernen, sich gegen Übergriffe zu wehren
- Stärken entdecken, anerkennen und uns selbst schätzen lernen
- Mögliche Gefahrensituationen durchspielen/Handlungsstrategien entwickeln
- Erlernen wirksamer Techniken in der Selbstverteidigung
- Befreien aus Griffen und Umklammerung, Abwehrhaltungen, Schlag- und Tritttechniken
- Üben der erlernten Techniken



Trainerinnen:

Karin Nagele, Pädagogin

Mag.^a Barbara Spreizer, Mädchenberatung



Inhalte dieser Ausstellung:

Ungleiche Verteilung von bezahlter Erwerbsarbeit und unbezahlter Sorgearbeit

„Unbezahlte Arbeit ist ungleich verteilt und macht arm, besonders Frauen“

Arbeitnehmerinnen werden in Österreich um ein Drittel schlechter bezahlt als Arbeitnehmer

„Gleiche Arbeit heißt nicht gleicher Lohn“

Welche Hindernisse schränken die berufliche Laufbahnplanung von Mädchen ein

Und: **„Auch Väter haben Kinder!“** **„Wer versorgt sie?“**

Unterschiedliche Bewertung von Tätigkeiten, die hauptsächlich in Frauenberufen und solchen, die vorwiegend in Männerberufen zum Einsatz kommen, lässt sich in den Verdienstmöglichkeiten ablesen.

„Warum die Berufswahl über das Einkommen entscheidet“



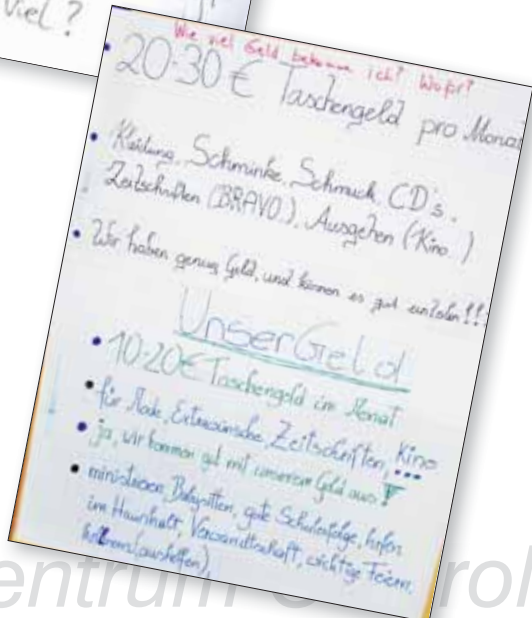
Frauen verdienen mehr!

- Unbezahlte Arbeit ist ungleich verteilt und macht arm, besonders Frauen
- Gleiche Arbeit heißt nicht gleicher Lohn
- Warum die Berufswahl über das Einkommen entscheidet
- Und: Auch Väter haben Kinder! Wer versorgt sie?

Reden wir darüber.

Eröffnung

Do. 6. Nov. '08 mit Impulsreferat von Drⁱⁿ Itta Tenschert
16⁰⁰ Uhr Film (20 Min.) und anschl. Diskussion



Ausstellungswoche: 6. bis 13. November 2008

64 AusstellungsbesucherInnen (davon 2 Schulklassen)

Gesamt 22 Schulklassen, inklusive der beiden, welche bei der Eröffnung waren

337 SchülerInnen, inklusive der LehrerInnen

GESAMT: 401 BesucherInnen





**LITERATUR
für Frauen**

**WAGE
MUTIG
EIGEN
SINNIG
GEIST
REICH**

**Frauzentrum
Osttirol**

Schweizergasse 26
9900 Lienz
Tel. (04852) 67193
www.frauzentrum-osttirol.at

Literatur für Frauen

- Frau & Arbeit
- Psychologie & Erziehung
- Feminismus
- Frauen in anderen Kulturen
- Spiritualität
- Biographien & Lebensbilder
- Romane & Erzählungen



tirol
Unser Land

**BUCHEREI
DER STADT LIENZ**

Neuhäusgasse 4
9900 Lienz
Tel. (04852) 43972
www.stadtbuecherei-lienz.at

Öffnungszeiten:
Di 9⁰⁰-12⁰⁰ und 15⁰⁰-19⁰⁰ Uhr
Mi-Fr 9⁰⁰-12⁰⁰ und 15⁰⁰-18⁰⁰ Uhr
Sa 9⁰⁰-12⁰⁰ Uhr
Montag geschlossen!

In Zusammenarbeit mit der Bücherei der Stadt Lienz konnten wir unser Literaturprojekt verwirklichen.

Am 22. Oktober 2008 starteten wir in Zusammenarbeit mit der Bücherei Lienz das Projekt „WAGEMUTIG – EIGENSINNIG – GEISTREICH, Literatur für Frauen“ in den Räumen der Bücherei. Wir begannen mit einer Reihe von Büchern zu folgenden Themen

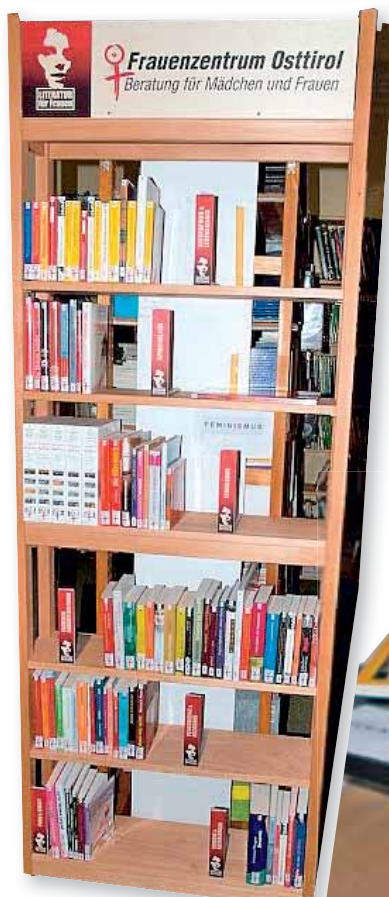
- Feminismus
- Frau und Arbeit
- Biographien und Lebensbilder
- Frauen in anderen Kulturen
- Spiritualität
- Psychologie und Erziehung

In den nächsten Jahren sind spezifische Schwerpunkte mit der weiteren Anschaffung entsprechender Bücher und Audiomedien geplant. Vorträge und Lesungen werden das Projekt ergänzen.



Die Auftaktveranstaltung fand am Mittwoch, 22. Oktober 2008, um 19 Uhr in der Stadtbücherei Lienz statt.

Inge Pedarnig (Bild) las Margit Schreiner „Schreibt Thomas Bernhard Frauenliteratur?“, Laura Nöckler umrahmte das Programm mit ihrer Geige musikalisch.





Das Projekt „Opferschutz/Frauenwohnung“ gliedert sich in unserer Beratungsstelle in drei Bereiche

- ◆ **Opferschutz in akuten Krisensituationen durch Aufnahme in der Notwohnung**
- ◆ **Opferschutz durch Hilfe zur Selbsthilfe: fortlaufende Beratung und Begleitung**
- ◆ **Opferschutz: Maßnahmen zur Vorbeugung und Verhinderung von Gewalt an Frauen und Kindern**

Opferschutz in akuten Krisensituationen und Opferschutz durch Hilfe zur Selbsthilfe sind in unserer Beratungsstelle durch folgende Angebote und Maßnahmen gewährleistet:

◆ **Krisenintervention:**

- Rascher Beginn
- Aktivität
- Methodenflexibilität
- Fokus: aktuelle Situation – Ereignis
- Einbeziehung der Umwelt
- Entlastung
- Zusammenarbeit

◆ **Erstgespräch und Anamnese mit der Klientin**

- Kontaktaufnahme: Abbau der Schwellenangst durch Schaffung einer angenehmen Atmosphäre
- Herstellung von Beziehung: Zuhören, Stützen und zum Sprechen ermutigen
- Verstehen des Problems. Klärung und Erläuterung
- Entscheidungen treffen: Erarbeitung von Schutz- und Sicherheitskriterien, Information über Gewaltschutzgesetz, Prioritäten setzen: (Anzeige, Wegweisung, Aufnahme in der Notwohnung)

◆ **Betreuung und Begleitung während und nach akuter Gewalterfahrung**

- Zusammenarbeit mit Polizei, Interventionsstelle, Gericht, Jugendwohlfahrt, RechtsanwältInnen
- Anzeige nach dem Gewaltschutzgesetz
- Psychosoziale Begleitung und Stützung im Einzelsetting
- Unterstützung bei der finanziellen Stabilisierung: Hilfe bei der Durchsetzung von Ansprüchen, z. B. Mietzinsbeihilfe, Sozialhilfe, Unterstützung aus Sozialfonds
- Hilfe bei der Organisation und Finanzierung von Kinderbetreuung
- Hilfe bei Vermittlung und Finanzierung von Psychotherapie
- Rechtsberatung: In vielen Fällen trennen sich Frauen im Laufe des Beratungsprozesses vom Täter. In kostenloser Rechtsberatung geben wir Informationen bezüglich Scheidung und Obsorge, familienrechtliche und strafrechtliche Auskünfte, Beratungen zum Aufenthaltsrecht und Beratungen für Migrantinnen.

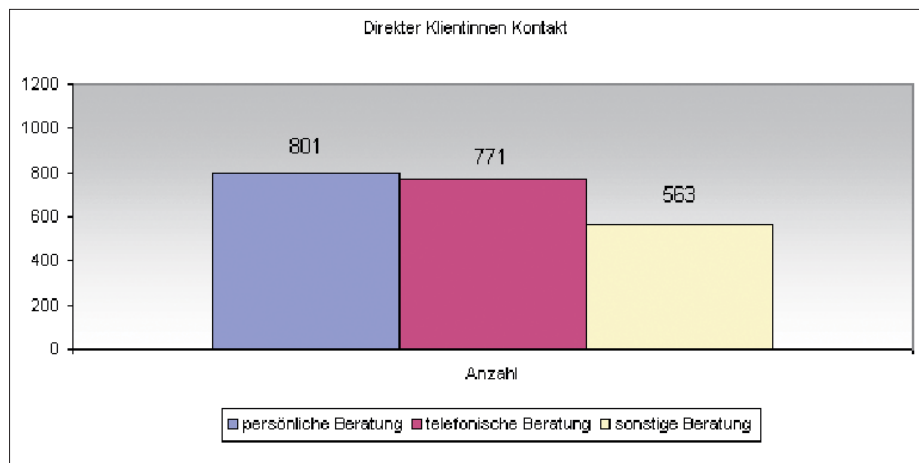
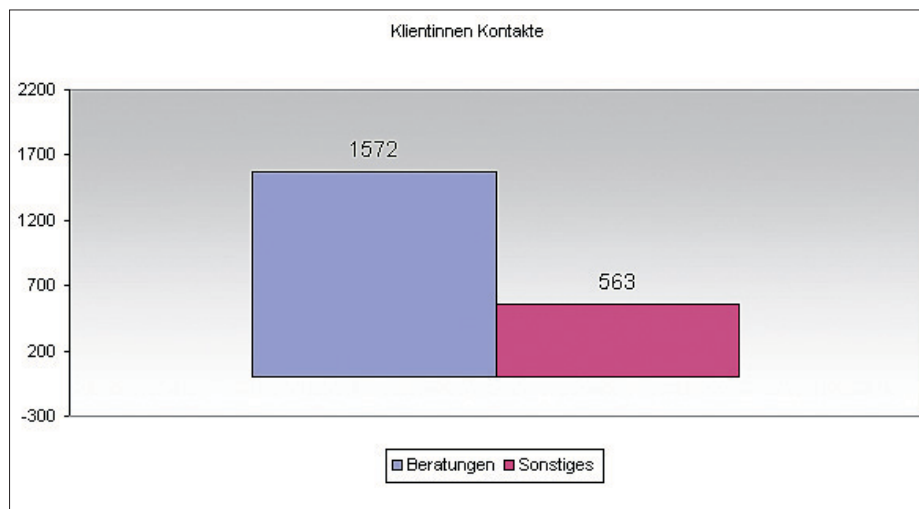


◆ **Aufnahme in die Notwohnung:**

- *Aufnahmegespräch: Besichtigung der Räumlichkeiten, Zuteilung der Zimmer, Besprechung der Hausordnung, Schlüsselübergabe, Besprechen eines Sicherheitsplanes*
- *Abklärung der Formalitäten: Meldeamt, Mietzinsbeihilfe, Anmeldung in Schule/Kindergärten*
- *Kontaktaufnahme und Zusammenarbeit mit und zu Behörden, medizinischen und anderen psychosozialen Einrichtungen*
- *regelmäßige Betreuung in der Notwohnung und Einzelgespräche im Frauenzentrum*
- *Unterstützung bei der Neuorientierung: Wohnungs- und Arbeitssuche*

◆ **Betreuung und Begleitung von Frauen bei denen Erfahrung mit Gewalt erst im Laufe des Beratungsprozesses sichtbar wird:**

- *Zusammenarbeit mit Polizei, Interventionsstelle, Gericht, Jugendwohlfahrt, RechtsanwältInnen*
- *Anzeige nach dem Gewaltschutzgesetz*
- *Psychosoziale Begleitung und Stützung im Einzelsetting*
- *Unterstützung bei der finanziellen Stabilisierung: Hilfe bei der Durchsetzung von Ansprüchen, z. B. Mietzinsbeihilfe, Sozialhilfe, Unterstützung aus Sozialfonds*
- *Hilfe bei der Organisation und Finanzierung von Kinderbetreuung*
- *Hilfe bei Vermittlung und Finanzierung von Psychotherapie*
- *Rechtsberatung: In vielen Fällen trennen sich Frauen im Laufe des Beratungsprozesses vom Täter. In kostenloser Rechtsberatung geben wir Informationen bezüglich Scheidung und Obsorge, familienrechtliche und strafrechtliche Auskünfte, Beratungen zum Aufenthaltsrecht und Beratungen für Migrantinnen.*



224 Mädchen und Frauen in 801 persönlichen Beratungsgesprächen

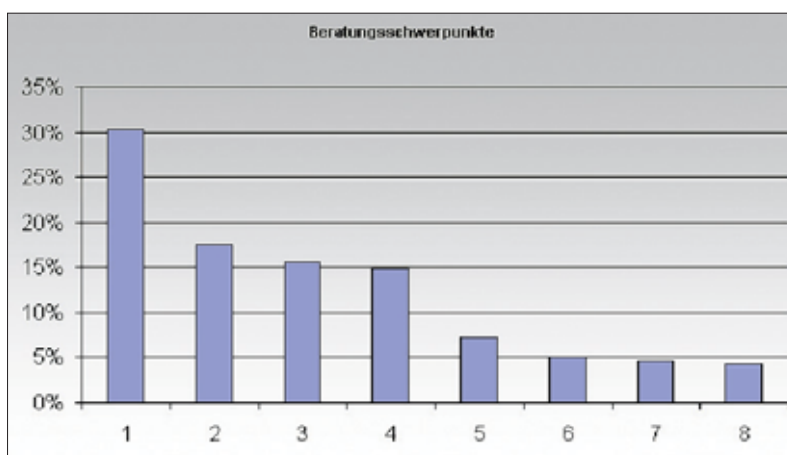
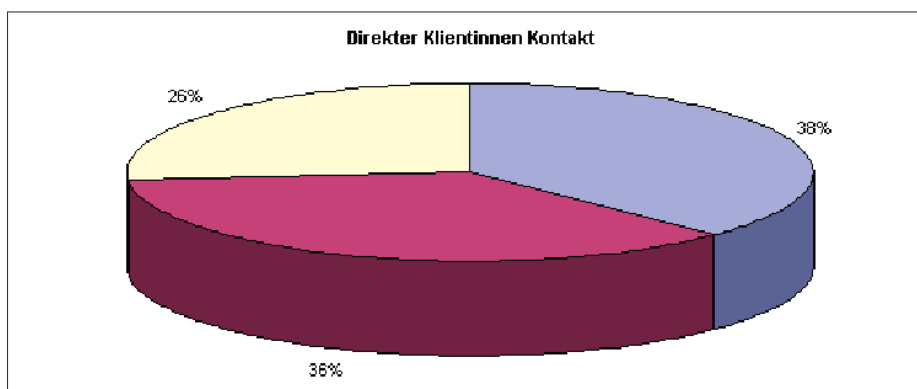
127 Mädchen in Workshops

401 BesucherInnen bei der Wanderausstellung: „FRAUEN VERDIENEN MEHR!“

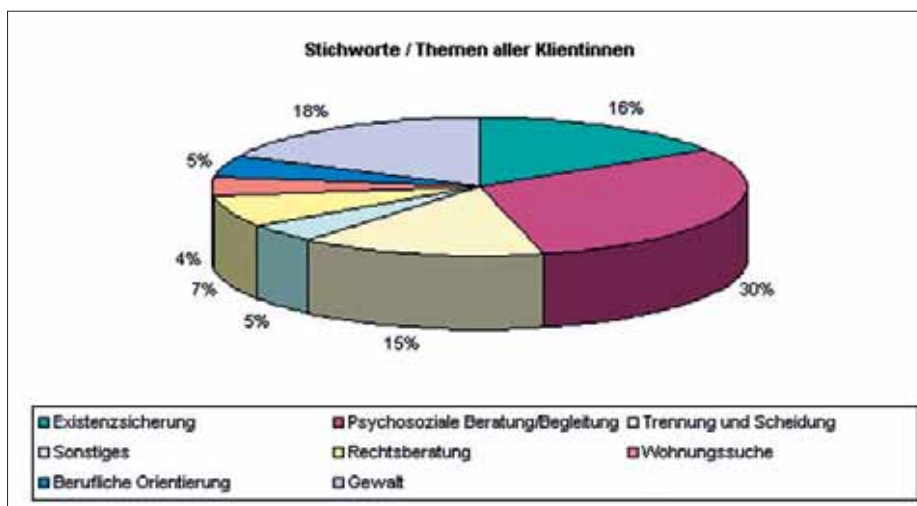
Kontaktkaffee: 15 Frauen in 40 Treffen

Soziales Team: durchschnittlich 10 MitarbeiterInnen
sozialer Vereine in 10 Treffen pro Jahr

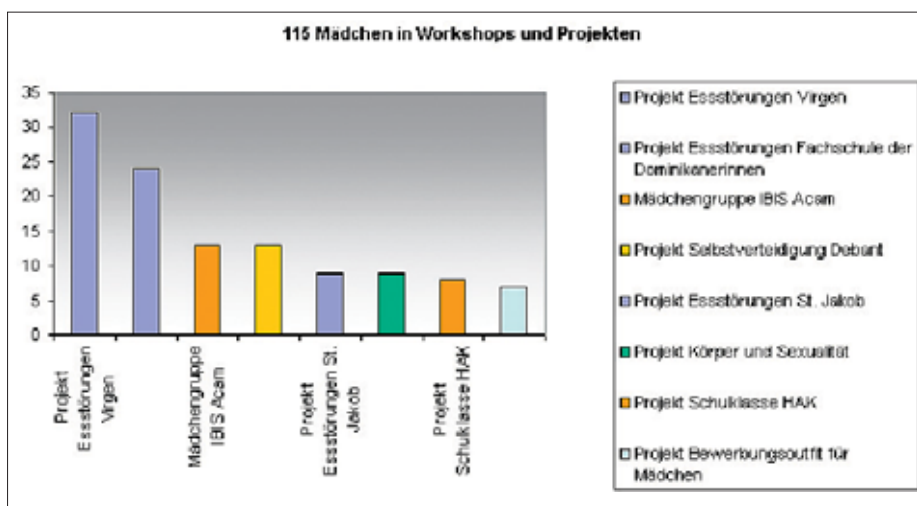
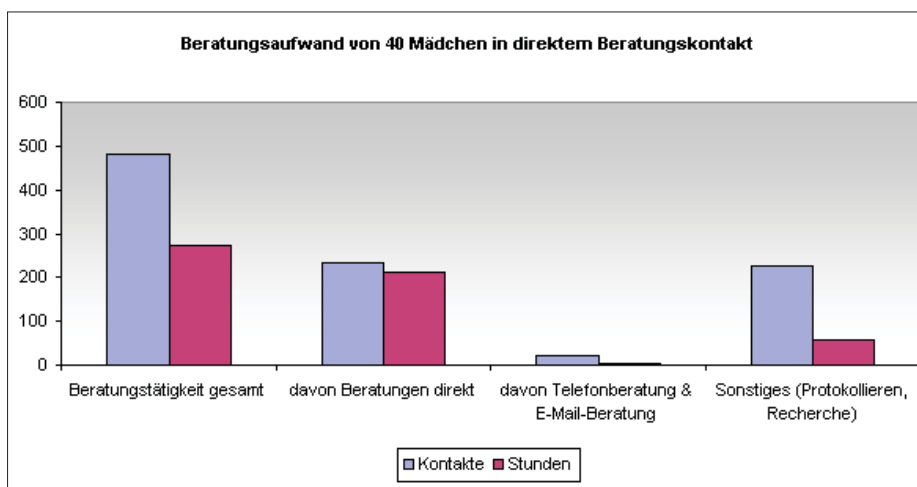
Frauenwohnung/Opferschutz: 1074 Übernachtungen: 4 Frauen, 6 Kinder



- 1** Psychosoziale Beratung und Begleitung
- 2** Gewalt
- 3** Existenzsicherung
- 4** Trennung und Scheidung
- 5** Rechtsberatung
- 6** Berufliche Orientierung
- 7** Sonstiges
- 8** Wohnungssuche



- | | | |
|-------------------------|-----------------------------------|------------------------|
| Existenzsicherung | Psychosoziale Beratung/Begleitung | Trennung und Scheidung |
| Sonstiges | Rechtsberatung | Wohnungssuche |
| Berufliche Orientierung | Gewalt | |





- **Interview mit zwei Schülerinnen**
der HLA/Dominikanerinnen zu ihrer Facharbeit über Gewalt in der Familie
- **Kleine Zeitung**
Presseartikel über unsere Arbeit
- **Gespräch mit Journalistin der Tiroler Tageszeitung.**
Artikel „Frauenwohnung“
- **Artikel in TT über die Frauenwohnung/Notwohnung/Opferschutz**
- **Artikel über Projekt“ Literatur für Frauen“ an die Presse**
- **Pressekonferenz**
zur Wanderausstellung „Frauen verdienen mehr“

Besuche von Schulklassen im Frauenzentrum:

- **Krankenpflegeschule**
3. Jahrgang – Vorstellung unserer Arbeit
- **HLW Klasse**
- **HAK Ethikgruppe**
- **HLW Klasse**
- **ibis acam**

Besuch bei Bgm. Hibler:

- **Verhandlungen bzgl. Subvention für Frauenwohnung/ Notwohnung**



- *Austausch mit Mitarbeiter von Anne Frank-Verein*
- *Austausch mit Fr. Stögerer-Schwarz über unsere Projekte und Vorhaben des JUFF*
- *Vernetzung und Einladung zur Eröffnung Büro Selbsthilfe im BKH*
- *Ausstellungseröffnung „Frauen verdienen mehr!“ im Haus der Begegnung, Innsbruck; veranstaltet von FiB; 6 Besucherinnen*
- *Sitzung Osttiroler Frauennetzwerk*
- *Vernetzungstreffen Gewaltschutzgesetz: Polizei, BH, JUWO*
- *Vernetzung und Austausch mit EVITA, Vorgangsweise bei Fördergebern*
- *Vernetzungstreffen der Frauenberatungsstellen in Innsbruck*
- *Tagung Wien mit FM Bures: Gewaltprävention, Opferschutz Prozessbegleitung*
- *Austausch bzgl. Suchtprävention mit LehrerInnen, Info-Eck*
- *Teilnahme 10-Jahr-Feier Arbeitsassistenz*
- *Coaching mit Dr.ⁱⁿ Itta Tenschert*
- *Vernetzungstreffen Innsbruck*
- *Austausch mit Caritas: Burschenprojekt*
- *Vernetzung mit Bezirksschulinspektor bzgl. Burschenarbeit im Bezirk*
- *Soziales Team – in den Räumlichkeiten des Frauenzentrums – ein Treffen sozialer Einrichtungen für Austausch und Vernetzung*



- *Sonntag, 8. März: Kinotag – Internationaler Frauentag*
230 BesucherInnen in zwei Vorstellungen
- *Vortrag Gleiches Recht für beide – Mag.^a Ljiljana Zlatojevic*
- *Eröffnungsveranstaltung Projekt „Literatur für Frauen“*
Bücherei – Lesung Inge Pedarnig
- *Wanderausstellung: Frauen verdienen mehr*

- *Lehrgang „Systemische Beratung“*
- *Biografiearbeit bei Kindern und Jugendlichen*
- *Laufende Supervision mit Mag. Karl Auer*
- *Psychosoziale Beratung von Frauen mit Migrationshintergrund*



- **Besuch E. Stögerer-Schwarz**
Gespräch über Frauenprojekte im Bezirk in Zusammenarbeit mit dem Regionsmanagement; der HLA/Dominikanerinnen zu ihrer Facharbeit über Gewalt in der Familie;
- **Verhandlungen mit Landesregierung**
bzüglich Ausbau-Opferschutz und Sicherstellung der Subventionen
- **Vernetzung mit Stadtgemeinde.** *Planung der neuen Frauenwohnung*
- **Treffen LHStv. Hannes Gschwentner**
Besichtigung Notwohnung, Übergabe des 3-Jahresvertrages (2007 – 2009)

- **Vorstandssitzung – Statutenänderungen**
- **Vorstandssitzung**
- **12. Jahreshauptversammlung**
- **Büroorganisation**
- **Kassaführung, Lohnverrechnung**
- **Budgeterstellung, Subventionsansuchen, Abrechnungen**
- **Verhandlungen mit Subventionsgebern**
- **Konzepterstellung: organisatorisch, inhaltlich und ökonomisch**
- **Planung und Durchführung von Arbeitssitzungen und**
- **Jahreshauptversammlung**
- **Teamsitzungen und interne Vernetzung**
- **Laufende Dokumentation der Arbeit mit Klientinnen, Statistik, Jahresbericht**
- **Kontaktkaffee**



BUNDESKANZLERAMT  FRAUEN



Caritas
Diözese Innsbruck



Wir möchten uns für die großzügige Unterstützung im vergangenen Jahr recht herzlich bei allen Förderern, Sponsoren und Mitgliedern bedanken.

Impressum: Für den Inhalt verantwortlich: Frauenzentrum Osttirol, Grafik und Druck: obgrafik

Frauenzentrum Osttirol